

## Bewegungs-, Spiel- und Sportkonzept der MCS

Sport an der MCS ist mehr als „Sportunterricht im Klassenverband“. Neben dem Sportunterricht, der gemäß den Kernlehrplänen in einem schulinternen Lehrplan umgesetzt wird, gibt es:

- Förderangebote
- Pausensport
- Schulsport auf Wettkampfebene
- Sport-AG
- u.a.m

In unserer **bewegungsfreudigen Schule** stellen wir uns der Verantwortung, durch **schülergemäße** Bewegungs-, Spiel und Sportangebote **ganzheitliche Lernerfahrungen** zu ermöglichen. Diese Angebote besitzen weiterhin auch fächerübergreifende Relevanz, so dass umfassende **Kompetenzen** im Sport erworben werden. Diese zu sichern und die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu fördern gehört zum Sportprogramm der Schule. Unsere umfänglichen Aufgaben und Aktivitäten eröffnen unseren Jungen und Mädchen einen alltagsaktuellen Zugang zu geeigneten Ausschnitten der für sie bedeutsamen Bewegungs-, Spiel- und Sportwirklichkeit. So machen sie in konkreter Weise vielfältige personale, materiale, soziale und sachbezogene Erfahrungen. Wir stellen uns die Aufgabe, vielfältige Impulse für einen **bewegungsfreudigen Alltag** zu geben. Neben dem Zentrum der pädagogischen Bemühungen - dem Sportunterricht - bieten wir Bewegungs-, Spiel- und Sportgelegenheiten auch in außerunterrichtlichen Angeboten und außerschulischen Kooperationen an.

Darüber hinaus integrieren wir die Bewegung in weiteren Schwerpunkten und Aufgaben unseres Schulprogramms, wo Sachzusammenhänge dies erfordern, wie beispielsweise bei der „sonderpädagogischen Förderung“.

In Anlehnung an die neuen "Rahmenvorgaben für den Schulsport", die für alle Schulformen seit dem 1.12.2014 gelten, berücksichtigen wir in unserem Bildungsauftrag auch künftig den besonderen erzieherischen Auftrag des Faches Sport.

Pädagogische Leitidee des Schulsports ist der **Doppelauftrag**:

„Entwicklungsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport“  
sowie

„Erschließung der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur“

Dieser Doppelauftrag umfasst ein großes Spektrum an Sportmöglichkeiten, die innerhalb der im Folgenden kurz skizzierten Teilbereiche vorkommen.

# 1. Sportunterricht

## 1.1 Äußere Rahmenbedingungen

Die MCS nutzt drei verschiedene Sporthallen: Eine „Dreifachhalle“ und eine „Einzelhalle“, die direkten Zugang aus dem Schulgebäude haben. Weiterhin werden Klassen in der Turnhalle neben dem schuleigenen Parkplatz unterrichtet. Ferner gibt es Motorikräume, die sehr gut für Kleingruppenarbeit, speziell auch im Rahmen von Förderangeboten, genutzt werden können.

Außerhalb des Schulgebäudes wird im Sommerhalbjahr (etwa Osterferien bis zu den Herbstferien) der Sportplatz an der Landwehr mitgenutzt sowie der Kunstrasenplatz „Am Hasenkamp“. Ganzjährig werden die Hallenbäder in Querenburg und Linden, sowie das Schwimmbad von „Blau-Weiß-Bochum“ im Wiesental für die Klassenstufen 6 und 9 genutzt.

## 1.2 Organisation von Sportunterricht

Jeweils zwei Parallelklassen einer Jahrgangsstufe werden koedukativ und zeitgleich von möglichst drei Lehrerinnen und Lehrern (=LuL) unterrichtet. Hier erfolgt die Aufteilung der LuL und Schülerinnen und Schüler (=SuS) ganz individuell nach der jeweiligen „Situation“ der Klassen. Folgende Varianten sind möglich:

- Die Klassen werden getrennt in verschiedenen Hallenteilen unterrichtet und die Klasse mit höherem Förderbedarf hat zwei LuL, die andere einen L.
- Es werden drei Lerngruppen gebildet, die dem Lernstand entsprechend differenziert unterrichtet werden.
- Beide Klassen werden gemeinsam unterrichtet und dann in Übungsphasen der Situation entsprechend aufgeteilt.

Dies kann, abhängig von den Unterrichtsvorhaben, zu immer wieder neuen Gruppenzusammensetzungen führen, da die Anforderungen der jeweiligen Bewegungsfelder andere Gruppenzusammensetzungen notwendig machen können.

## 1.3 Aus den Inhalten des Sportunterrichts

Gemäß dem neuen Kernlehrplan Sport (NRW 2013/2014) werden verschiedene Bewegungsfelder mit sogenannten Inhaltsfeldern (vormals Pädagogischen Perspektiven) verknüpft. Daraus entstehen die Unterrichtsvorhaben. Diese Bewegungsfelder geben u.a. die Möglichkeit, die Strukturen einzelner Sportarten für den Sportunterricht zu verändern oder neu zu gestalten.

Hier nur zwei Beispiele:

- „Bewegung an Geräten“: Dieses Bewegungsfeld kann den äußeren Bedingungen der Klasse angepasst werden. Alternativen zum klassischen Geräteturnen bieten den SuS vielfältige Bewegungsmöglichkeiten: wenn sie lösbar Aufgaben finden, steigt die Motivation etwas auszuprobieren und durchzuführen. So werden damit etwa die „Wahrnehmungsfähigkeit verbessert“ und neue „Bewegungserfahrungen“ gesammelt (Inhaltsfeld A). Ebenso ist es möglich, diesen Inhaltsbereich im Rahmen des Inhaltsfeldes C („Wagnis und Verantwortung“) zu thematisieren: Bewegungen durchzuführen, die man sich zuvor nicht zugetraut hat oder anderen zu helfen und sich helfen zu lassen sind wertvolle Erfahrungen für alle SuS. Hier hat sich in den letzten Jahren die Trendsportart „parcours“ als bewährtes Modell erwiesen.
- „Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele“ Inhalte dieser Art führen dazu, dass SuS sich verständigen müssen. Sie kooperieren und führen Wettkämpfe durch (Inhaltsbereich E). Miteinander spielen aber auch Leistungen miteinander zu vergleichen sind Ziele in diesem Bereich des Sportunterrichts.

Dem Kernlehrplan Sport entsprechend wurden nach Fachkonferenzbeschluss für den schulinternen Lehrplan der MCS für das Bewegungsfeld 7 (Spielen in und mit Regelstrukturen) als Schwerpunkte Basketball als Mannschaftsspiel und Badminton als Partnerspiel ausgewählt. Weitere Mannschaftsspiele und Partnerspiele werden im Rahmen der Freiräume im Sportunterricht und in den AG (s.u.) ausgeführt.

Im **Rahmen der Ergänzungsstunden** der Klassen 8-10 können SuS „**Sport und Gesundheit**“ als Kursangebot wählen. Die Auseinandersetzung mit dem Thema Sport und Gesundheit hilft den Schülerinnen und Schülern, aus verschiedenen Perspektiven auf die eigene Entwicklung zu schauen. Dabei werden Aspekte wie Ernährung, Bewegung an der frischen Luft, Möglichkeiten, die eigene Fitness zu erfahren und zu trainieren ebenso thematisiert wie die Faktoren Spaß und Gesellschaft u.v.a.m. Die Motivation zum Sporttreiben durch Mitschüler wird intensiv erlebt, besonders in den von den SuS selbst gestalteten Einheiten. Hier lernen die SuS stetig mehr Selbständigkeit und Selbstbestimmung.

## **2. Sportförderunterricht**

Während des Ganztagsbereiches, der aus offenen Angeboten, Arbeitsgemeinschaften und Förderunterricht besteht, bieten wir für die Jahrgangsstufe 5-8 Sportförderunterricht an. Dieses Angebot richtet sich z.B. an Schüler mit Bewegungsauffälligkeiten (Körperkoordination, Gleichgewicht, auffälliger Muskeltonus etc.). Es nehmen aber auch Schüler mit ADS am Sportförderunterricht teil. Sie haben hier die Möglichkeit, in einer Kleingruppe (max. 6-10 S) Bewegungserfahrungen zu machen, die für sie während des regulären Sportunterrichts nicht möglich sind.

### **3. Pausensport**

Im Rahmen einer **bewegungsfreudigen Schule** besteht die Möglichkeit, in den großen Pausen und in der Mittagspause in die große Halle zum gemeinsamen Sporttreiben zu kommen. Weiterhin gibt es zahlreiche sportliche Angebote im Pausenbereich.

Für eine **selbstbestimmte Bewegungszeit** stehen den Schülerinnen und Schülern viele Spiel- und Sportgeräte zur Ausleihe zur Verfügung. Darüber hinaus können auch angeleitete Angebote ausgewählt werden. Dazu gehören u.a. Entspannung, Spiele wie Wikingerschach, Jonglierangebote, Einradfahren u.v.m.

### **4. Schulsport auf Wettkampfebene**

#### **4.1 Schulinterne Wettbewerbe**

Im Sommer treffen sich alle SuS und LuL zum Spiel- und Sportfest im Leichtathletik – Stadion. Neben diesem Wettkampftag für alle gibt es verschiedene Sportwettkämpfe (Meisterschaften) innerhalb der Schulgemeinschaft: Schulmeisterschaften Fußball für Jungen und Mädchen einzelner Jahrgangsstufen, Streetball, Badminton, die teilweise von SuS für SuS durchgeführt werden.

#### **4.2 Stadtebene und mehr**

Schulmannschaften verschiedener Sportarten nehmen jedes Jahr an den Stadtmeisterschaften teil, nach Erfolgen in den vergangenen Jahren dann auch an diversen Meisterschaften auf überregionaler Ebene.

### **5. Sport – Arbeitsgemeinschaften (AG)**

Im Wahlbereich der AG an den Nachmittagen für die Jahrgänge 5-7 gibt es auch verschiedene Sportangebote. Aus ihnen können die SuS ihren Interessen, Neigungen oder auch ihrer Neugier entsprechend Sportarten wählen, die sie gerne erlernen oder vertiefen möchten. Beim Schwimmen, Spielen (große und kleine Sportspiele), Tanzen u.v.m. können sich die Schülerinnen und Schüler ausprobieren und viele neue Bewegungen entdecken.

Als AG Leiter/in sind neben LuL auch Eltern mit diversen Spiel- und Sportangeboten vertreten. Besonders spannend an dem Konzept der Mitarbeit durch Eltern ist, dass viele Freiräume geschaffen werden, die in den Stunden des Sportunterrichts nicht ausgenutzt werden können. Hier werden Sportangebote gemacht, die über die Inhalte des Lehrplanes hinausgehen, d.h. Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, Sportarten kennenzulernen, die im alltäglichen Sportunterricht keinen Platz finden.

Im Bereich Badminton und Schwimmen bestehen bereits Vereinskoooperationen, die sich auf das Durchführen einzelner AG sowie die Nutzung externer Sportstätten erstrecken.

Für weitere Zusammenarbeit mit Sportvereinen im Schulumfeld sind wir offen und jederzeit ansprechbar.

## 6. Weiteres aus dem Sportleben

An dieser Stelle gibt es die Möglichkeit, in der Freizeit mit anderen (Lehrer, Eltern, Schüler) gemeinsam Sport zu treiben. Neben dem Lehrersport gibt es weitere Angebote wie z. B. Badminton für Lehrer, Eltern und Schüler; Lauftreff zur Vorbereitung auf Laufveranstaltungen. Diese Angebote können sich verändern oder auch erweitern, abhängig von Angebot und Nachfrage.

## 7. Sport im Rahmen des CLL

Das CLL ist ein Curriculum für Lern- und Lebenskompetenzen, das die verschiedenen Fachcurricula fächerübergreifend ergänzt.

In der Jgst. 5 ist der Sportfachbereich bei der Durchführung des fächerübergreifenden Vorhabens „Im Rollstuhl unterwegs – Beitrag zu einem integrativen Sportunterricht“ federführend. Hier lernen Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5/6 sich im Rollstuhl zu bewegen. Ebenso lernen sie im „Rollstuhlprojekt“, sich einen ganzen Schultag lang im Rollstuhl zu bewegen. Dabei machen sie vielfältige Erfahrungen. Das Nachspüren, wie man die Umwelt als Rollifahrer wahrnimmt und wie man wahrgenommen wird, kann für die SuS ein sehr nachhaltiges Erlebnis sein. Dies wird in den zahlreichen Reflexions- / Erlebnisberichten zum Rollstuhlprojekt deutlich. Es werden weiter die **Sozialkompetenz** der SuS gefördert und ihre personalen Kompetenzen entwickelt.

In den höheren Jahrgangsstufen lernen die Schülerinnen und Schüler weiter, **Verantwortung** für andere zu übernehmen. Aus dem Sportbereich wird die Ausbildung zum **Sport Helfer an der MCS** beigesteuert:

Sport Helfer werden in der Jgst. 9 **ausgebildet und zertifiziert**. Während dieses Schuljahres helfen sie begleitend zum Unterricht und machen erste Erfahrungen. Beispiele hierfür sind die Organisation von Turnieren (Tischtennis, Kicker, Schach, etc.) und Pausensportangeboten (Streetbasketball, Ausgabe von Bällen und Betreuung der Angebote...).

Mit dem Ende der Ausbildung erhalten sie zum Zeugnis das **Zertifikat vom Landessportbund**. Dieses bildet den ersten Baustein zur Übungsleiterausbildung.

**In der Jgst. 10** sollen sie dann das in der Ausbildung Erlernte anwenden. Beispiele sind alle sportlichen Events an der Schule, die sie je nach Fähigkeiten selbstständig oder begleitet durchführen (Cageball-Turnier, Streetbasketball, Rolliparcour-Kennenlernfest, Grundschulpokalturnier).

## **8. Schlusswort**

Aus dieser Übersicht zum „Sportleben“ an der MCS soll deutlich werden, dass Sport viel mehr ist als Sportunterricht. Ebenso soll gezeigt werden, dass die Vielfalt der Sportmöglichkeiten und Angebote nur unter Mitwirkung und Hilfe vieler Menschen möglich ist. Und dazu gehören an unserer Schule alle: Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer

Durch vielfältige Verknüpfungen der verschiedenen Bereiche des Sportunterrichts und des außerunterrichtlichen Schulsports werden die Kompetenzen der SuS aufgebaut und gefestigt: Die SuS werden in die Lage versetzt im Sinne einer gesellschaftlichen Teilhabe aus den lebensweltlich relevanten Angeboten der Sport- und Bewegungskultur auszuwählen, sie zu reflektieren, sie entsprechend ihren individuellen Bedürfnissen zu gestalten bzw. zu verändern und sich an ihnen aktiv zu beteiligen.